

## 2 brisante Vorträge mit Diskussion im/am Audimax der Uni München

Montag, 14.12. um 16 Uhr

### Gekaufte Forschung

Die Universitäten werden immer mehr in den Dienst für die wirtschaftliche Modernisierung und den menschenverachtenden Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt gestellt. Dafür werden zunächst die Grundmittel gestrichen, um eine Fixierung auf Drittmittel zu erzwingen. Diese kommen dann von Firmen, Förderinstitutionen (wie die DFG) oder dem Staat selbst, der nun aber die Gelder nur für gezielte Forschungen zahlt. Ein deutliches Beispiel dafür ist die Gentechnik. 2008 wurden für die Erforschung des ökologischen Landbaus nur noch 7 Mio. Euro ausgegeben, für die Agro-Gentechnik aber 165 Mio. Das Ergebnis ist an den Universitäten zu sehen: Biologie und Agrarwissenschaften werden zu Gentechneinrichtungen umgebaut. Ein prägnantes Beispiel für eine neoliberale Bildungspolitik insgesamt!

Montag, 14.12. um 20 Uhr

### Monsanto auf Deutsch

# ENTFILZEN!

Seilschaften zwischen Behörden, Forschung und Firmen



Ein schockierender Blick hinter die Kulissen

Ton-Bilder-Schau mit dem Autor von „Organisierte Unverantwortlichkeit“

<http://gentechfilz.blogspot.de>

**Kennen Sie Filme oder Bücher über Monsanto? Immer wieder wird ein intensiver Filz zwischen Konzern und Aufsichtsbehörden aufgedeckt. Doch St. Louis, der Firmensitz des Round-up- und Agent-Orange-Herstellers, ist weit weg. Wie aber sieht es in Deutschland aus? Warum werden hier Jahr für Jahr immer neue Felder angelegt, obwohl 80 Prozent der Menschen keine Gentechnik im Essen wollen? Warum fließen Steuergelder auch dieser 80 Prozent fast nur noch in die Gentechnik, wenn es um landwirtschaftliche Forschung geht?**

Der Blick hinter die Kulissen der Gentechnik mit ihren mafiosen Strukturen und skandalösen Zuständen bei Genehmigungen und Geldvergabe bietet eine erschütternde Erklärung, warum die überwältigende Ablehnung und der gesetzlich eigentlich vorhandene Schutz gentechnikfreier Landwirtschaft (einschließlich Imkerei) gegenüber der grünen Gentechnik so wenig Wirkung hat. Denn: In den vergangenen Jahrzehnten sind alle relevanten Posten in Genehmigungsbehörden, Bundesfachanstalten und geldvergebenden Ministerien mit GentechnikbefürworterInnen besetzt worden. Die meisten von ihnen sind direkt in die Gentechnikkonzerne eingebunden. Mafioses

Geflechte von Kleinunternehmen und seltsamen Biotechnologieparks names Biotechfarm oder Agrobiotechnikum sind entstanden, zwischen denen Aufträge und Gelder erst veruntreut und dann hin- und hergeschoben werden, bis sich ihre Spur auf den Konten der Beteiligten verliert. Es wird Zeit für einen deutlichen Widerstand an den Orten der Seilschaften.

In der Veranstaltung werden minutiös die Seilschaften zwischen Behörden, staatlicher und privater Forschung, Konzernen und Lobbyorganisationen durchleuchtet. Genauere Blicke lohnen auf die Genehmigungsbehörde BVL (Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) und deren Beratungsstellen JKI und ZKBS. Dann sollen beispielhaft zwei Zentren der grünen Gentechnik vorgestellt werden: Das Agrobiotechnikum in Groß Lüsewitz mit seinen Firmengeflechten um biovativ und BioOK und die Biotechfarm in Üplingen mit dem sachsen-anhaltinischen Gentechnikfilz um InnoPlanta.

Den Abschluss bildet ein Ausblick auf Möglichkeiten des Widerstandes: „Wer nach mehr Forschung ruft, mit Etikettierungen Ökoinseln zu schaffen glaubt oder sich auf staatliche Stellen verlässt, ist verlassen. Gentechnikfreiheit gibt es nur dann, wenn die 80 Prozent Ablehnung sich auch zeigen – und zwar dort, wo die Gentechnikmafia arbeitet und die Felder angelegt werden!“

[www.biotech-seilschaften.de.vu](http://www.biotech-seilschaften.de.vu)

### Bücher & CDs zum Thema:

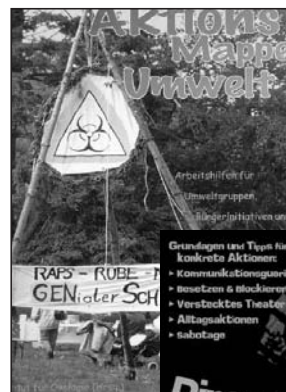


Die Broschüre zum Thema: „Organisierte Unverantwortlichkeit“  
Minutiöse Darstellung der Verflechtungen zwischen Behörden, Firmen, Lobbyverbänden, Geldgebern und Forschung. B5-Format. 32 S., 2 €.

CD „Gentechnik“ und CD „Organisierte Unverantwortlichkeit (Gentechnik-Filz)“  
PDFs, Texte und Kopiervorlagen zur Gentechnikkritik, Aktionsanleitungen und Ausstellungen. Filme und mehr. Je 5,- €.



Upps – ein Genfeld! Was jetzt?  
20 Seiten voller Tipps: Wo gibt es Informationen? Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Gegensaar, Besetzen, Befreien. A5-Heft. 1,- €



Aktionsmappe Umwelt  
Tipps für die konkrete politische Arbeit vor Ort: Organisation, Rechtliches, Aktionstipps, Finanzen ... A4-Ordner. 15 €



Direct Action Reader: Tipps für Straßentheater, Sabotage, Kommunikationsguerilla, kreative Demonstrationen usw. A4 groß, 68 S., 6 €.

Diese und viele andere Materialien gibt es unter

[www.aktionsversand.de.vu](http://www.aktionsversand.de.vu)